

„Loyalitätspflicht gegenüber der Kirchenleitung kann nicht total sein“

> 11. Januar 17:50 Uhr: Erzbistum lässt Vorwürfe gegen kritischen Pfarrer fallen - Keine Konsequenzen nach Kritik an Kardinal Woelki

Wir sind Kirche ruft zur Solidarität mit Pfarrer Klaus Koltermann auf

Pressemitteilung München / Köln 11. Januar 2021

Die KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* solidarisiert sich mit Pfarrer Klaus Koltermann aus Dormagen und ruft auch die Priester sowie die Haupt- und Ehrenamtlichen im Erzbistum Köln zur Solidarität auf, nachdem ihm das Erzbistum Köln schwerwiegende Verstöße gegen seine Dienstpflichten als leitender Pfarrer vorgeworfen und dienstrechtliche Konsequenzen angedroht hat.

Von den Mitgliedern der Deutschen Bischofskonferenz erwartet *Wir sind Kirche*, dass diese auf Kardinal Woelki einwirken, damit er mit seinem Verhalten nicht noch mehr Schaden für die Glaubwürdigkeit der Kirche anrichtet.

Pfarrer Klaus Koltermann hat öffentlich Äußerungen von Kardinal Rainer Maria Woelki aus dessen Heiligabend-Predigt im Kölner Dom kritisiert. Der Kardinal hatte Gläubige und Betroffene sexualisierter Gewalt im larmoyanten Ton um Verzeihung dafür gebeten, dass sie in den vergangenen Wochen Kritik an der Nichtveröffentlichung eines Missbrauchsgutachtens für die Erzdiözese Köln und an seiner Person hätten ertragen müssen

(www.erzbistum-koeln.de/news/Aufarbeitung-von-sexualisierter-Gewalt-Kardinal-Woelki-bittet-um-Verzeihung). In diesen Worten, erklärte Koltermann, könne er keine Reue über das persönliche Fehlverhalten des Kardinals erkennen: „Damit wurde nun noch restlich vorhandene Glaubwürdigkeit verspielt.“

Das Erzbistum deutet die Aussagen des Pfarrers als „öffentliches Eintreten gegen die Katholische Kirche, das Erzbistum Köln oder dessen Amtsträger“ und das sei nicht mit den „Loyalitätspflichten im Seelsorgedienst“ vereinbar. Die Kölner Kirchenleitung hat nicht das Gespräch mit Koltermann gesucht, sondern will offensichtlich mit den Mitteln totalitärer Systeme, nämlich mit Gewalt jeden Widerspruch gegen das eigene Versagen niederwalzen.

Es darf nicht sein, dass jetzt Pfarrer Koltermann wegen seiner Kritik an Woelki vorgeworfen wird, gegen die katholische Kirche zu agieren. Kritik am Bischof kann und darf nicht mit Kritik an der katholischen Kirche gleichgesetzt werden. Loyalitätspflicht gegenüber der Kirchenleitung kann nicht total sein. Paulus widerstand dem Petrus „ins Angesicht“, denn der hatte sich ins Unrecht gesetzt, und nennt ihn einen Heuchler (Gal 2,1-21). Aufgabe des Bischofs ist es, bei Differenzen das Gespräch zu suchen, eigenes Fehlverhalten freimütig einzugestehen und nicht sofort die Keule des Dienstrechts zu schwingen.

Auch mehrere Bischöfe haben bereits scharf kritisiert, dass Kardinal Woelki das von ihm selbst in Auftrag gegebene Missbrauchsgutachten immer noch nicht veröffentlicht hat. Der Münchner Kardinal Reinhard Marx bezeichnete das Verhalten Woelkis als „verheerend“. Der Münsteraner Bischof Felix Genn prüft laut Medienberichten, ob er kirchenrechtliche Ermittlungen gegen Woelki aufnimmt.

Pressekontakt *Wir sind Kirche*-Bundesteam:

Magnus Lux, Tel: 0176-41 70 77 25 E-Mail: lux@wir-sind-kirche.de

Christian Weisner, Tel. 0172-5184082 E-Mail: presse@wir-sind-kirche.de

> [Wir sind Kirche-Presse-Echo](#)

Missbrauch im Erzbistum Köln : „Manche Bischöfe haben nicht einmal geantwortet“

Als junges Mädchen wurde Regina Schwenke von einem Priester in Neuss missbraucht. Sie stellte einen Antrag auf Entschädigung – und musste für sie bittere Erfahrungen machen.

> rp-online.de 20.1.2021

Zollner: Kirche übernimmt nicht Verantwortung, sie "druckst rum"

Missbrauchsexperte mahnt Führungspersonen, für Schuld geradezustehen

> katholisch.de 19.1.2021

11.01.2021 – 17:50 Uhr

Erzbistum lässt Vorwürfe gegen kritischen Pfarrer fallen - Keine Konsequenzen nach Kritik an Kardinal Woelki

> presseportal.de 11.1.2021 um 17:50 Uhr

11.01.2021

Dormagen: Nach Kritik an Woelki doch keine Konsequenzen für Pfarrer

> www1.wdr.de 11.1.2021

aktualisierte Petition

Petition gegen die Vertuschung von Straftaten seitens einzelner Vertreter der kath. Kirche

(Der Teil der Petition gegen die Einschüchterung von internen Kirchenkritikern (Pfarrer Klaus Koltermann in Dormagen) war bereits erfolgreich.)

> <http://chng.it/7xRWsMrxfT>

Christian Meier: Erzbischof Woelki, hören Sie auf Ihre Berater – oder auf Ihr Gewissen?

.> welt.de/kultur 11.1.2021

Essay von Doris Reisinger: Entschuldigung.

Wenn Bischöfe im Missbrauchsskandal um Verzeihung bitten, lohnt es sich, lieber genau hinzuschauen. Was ist eine annehmbare Entschuldigung?

> zeit.de 8.1.2021

Schriftstellerin Petra Morsbach „Dass Bischöfe um ihr Amt fürchten müssen, ist eine große Errungenschaft“

> deutschlandfunk.de 28.12.2020

82-Jährige bekommt acht Cent Schmerzensgeld pro Tag

Regina Schwenke wurde als Mädchen in einer Gemeinde bei Neuss von einem katholischen Geistlichen mehrfach sexuell missbraucht. Nun wurde ihr eine Entschädigungszahlung in Höhe von 2000 Euro zuerkannt. Die heute 82-Jährige empfindet das als Schande.

> rp-online.de 21.12.2020

Vertuschung, Austrittswelle, Reformstau. Katholische Kirche: Der Riss geht immer tiefer

> express.de 21.12.2020

Bischof Wilmer: Missbrauchsaufarbeitung in Köln "unsäglich"

> katholisch.de 18.12.2020

Stärkere Rolle des Staates bis Missbrauchsfälle gefordert

> neuesruhrwort.de 13.12.2020

Berliner Erzbischof kritisiert Erzbistum Köln „Das ist zutiefst ärgerlich“

> bild.de 1.12.2020

Missbrauch-Studie der katholischen KircheForensiker Dreßing: „Ich erwarte Rücktritte“

> deutschlandfunk.de 2.11.2020

Zuletzt geändert am 29.01.2021